

Februar 2022

Kleines Schneeglöckchen, *Galanthus nivalis* L.

aus der Familie der Amaryllidaceae (Amaryllisgewächse)

Ausdauernde krautige Pflanze, die oberirdischen Pflanzenteile ziehen bis zum Frühsommer ein. Die Zwiebel bleibt als Überdauerungsorgan im Boden. Die grundständigen, bandförmigen Laubblätter sind zur Blütezeit schon voll entwickelt, bläulich grün und bis zu 15 cm lang. Das Schneeglöckchen zeigt seine frostharten Blüten von Februar bis März, diese befinden sich einzeln nickend am Blütenstandsschaft. Die Blüten bestehen aus 3 äußeren Blütenhüllblättern und 3 krönchenartig zusammengeneigten inneren Blütenhüllblättern mit einem grünen Fleck an der Spitze. Diese umhüllen den Fruchtknoten und die Staubblätter. Es ist ein früher Pollenlieferant für Bienen.

Inhaltsstoffe: Alkaloide (Galanthamin, Lycorin)

Die ganze Pflanze ist schwach giftig.

Das Schneeglöckchen findet man in feuchten Laubwäldern und Auwäldern, bevorzugt auf kalkhaltigem Boden. Es ist eine geschützte Pflanze und darf keinesfalls ausgegraben werden.

Im Handel sind verschiedene Sorten erhältlich. Im Garten bevorzugen Schneeglöckchen nährstoffreichen Boden, halbschattige Standorte wie zum Beispiel unter Laubgehölzen sind ideal. Trockenheit und Staunässe sollten vermieden werden.

Die Zwiebeln werden im Herbst gelegt und feucht gehalten. Wenn das Schneeglöckchen sich an seinem Standort wohl fühlt, kann es über Jahre große Flächen im Garten besiedeln.

